Mit dem Hund unterwegs

Liebe Besucher:innen, liebe Hundehalter:innen,

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist der flächengrößte Landkreis Hessens und ist eine typische Mittelgebirgsregion.

Diese Mittelgebirgslandschaft in der Sie sich befinden ist kulturhistorisch durch die landwirtschaftliche Nutzung entstanden und ließ artenreiche Wiesen und Weiden entstehen. Noch heute prägt und erhält die Landwirtschaft in unserem Landkreis die Landschaft mit ihren vielfältigen Strukturen wie blumenbunte Grünländer, artenreiche Säume entlang von Wegen und Bächen, Obstbaumreihen, Hecken und vieles mehr. Diese abwechslungsreiche Landschaft bietet einer Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum, Nahrung und Kinderstube.

Wie Sie zum Schutz dieser einzigartigen Landschaft mit ihren Bewohnern beitragen können erfahren Sie auf der Rückseite.

Landwirte • Kommunen • Naturschützer
Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg

Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg e.V.
Auf Lülingskreuz 60, 34497 Korbach
Tel.: +49 5631 954-444
E-Mail: info@lpv-wa-fkb.de
Internet: www.lpv-wa-fkb.de

Wiesen und Weiden als Kinderstube

Verschiedene Tierarten nutzen unsere Wiesen und Weiden zur Aufzucht ihrer Jungtiere. Neben Säugetieren wie Rehe und Feldhasen nutzen auch Vögel diese Bereiche zur Aufzucht ihrer Nachkommen. Besonders zu beachten sind dabei die bodenbrütenden Vogelarten, die, wie der Name es verrät, ihre Nester am Boden ablegen. Dabei sind die Nester, Eier und Küken gut getarnt um diese vor Fressfeinden und Störungen zu schützen.

Gefahren durch freilaufende Hunde

Freilaufende Hunde, unabhängig der Größe und des Alters, stellen für Wildtiere und ihre Jungtiere eine besondere Gefahr dar. Wildtiere können nicht unterscheiden zwischen einem spielenden und einem jagendem Hund und verlassen daher bei Störung ihr Nest oder ihre Jungtiere. Während dieser Zeit sind die Jungtiere ungeschützt vor Fressfeinden bzw. die Eier können auskühlen. Bei mehrfacher Störung können die Elterntiere die Brut aufgeben und verlassen das Nest!

Miteinander von Wild- und Haustieren

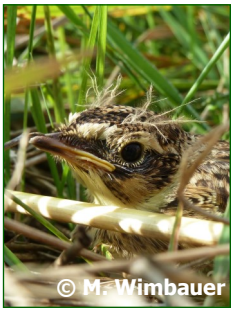
Liebe Hundehalter:innen,

Tragen Sie mit zu einem respektvollen Zusammenleben zwischen Wild– und Haustieren bei.

Leinen Sie ihre Hunde an und verlassen Sie die Wege, besonders in der Brut- und Setzzeit von März bis Ende Juli, nicht. Verhalten Sie sich ruhig und erschrecken Sie keine Wildtiere. Entfernen Sie die Hinterlassenschaften ihres Hundes und entsorgen Sie den Hundekot sowie die Kotbeutel fachgerecht, denn die Aufnahme von Hundekot durch Wild- und Weidetiere kann diese krank machen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Eine besondere Seltenheit stellt der bodenbrütende Wiesenpieper dar.



Die Jungtiere der Feldlerche sind gut getarnt zum Schutz vor Fressfeinden.

Das bodenbrütende Braunkehlchen wird in der Roten Liste Deutschlands (2015) als stark gefährdet eingestuft.